



PFARRNACHRICHTEN

Nr. 13/2024

07. April 2024



Bild von un-perfekt auf Pixabay

**Mariä
Himmelfahrt
Lorup**

**Unbeflecktes
Herz Mariens
Rastdorf**

**St. Nikolaus
Vrees**

**St. Sixtus
Werlte**
mit St. Anna
Bockholte und
St. Josef Wieste

Trau dich zu zweifeln!

Das Johannesevangelium vom heutigen Sonntag berichtet von den Ereignissen nach Ostern.

Die Jünger saßen am ersten Tag der Woche in Jerusalem zusammen. Plötzlich trat der Auferstandene in ihre Mitte und zeigte seine Wundmale. Als die Jünger Jesus erkannten, war die Traurigkeit verfliegen und eine große Freude machte sich unter ihnen breit. Nur Thomas kann diese Freude nicht teilen, denn er war bei dem mystischen Ereignis nicht dabei. Die Jünger erzählten überschwänglich von den

wundersamen Ereignissen. Und Thomas? Er stand allein da und hatte seine Zweifel an den Aussagen der anderen. Statt Freude breitete sich ein Gefühl der Einsamkeit in ihm aus. Thomas hielt sich lieber an die Fakten: Jesus wurde gekreuzigt, er starb und nun war er tot.

Geht es uns nicht auch manchmal wie dem Jünger Thomas? Oder glauben wir alles, was man uns sagt? Ich denke nicht. Oft brauchen wir stichhaltige und zuverlässige Beweise, um etwas glauben zu können oder eine Entscheidung zu treffen. Auch Thomas brauchte Beweise, um zu Verstehen. Er sagt: „Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht.“ (Joh 20,25) Erst als Jesus sich zum zweiten Mal den Jüngern zeigte, konnte auch Thomas an die Auferstehung Jesu glauben.

Jesus nimmt uns an, so wie wir sind, mit unserem Zweifel und unserem Glauben. Entscheidend ist, dass wir nicht denken: Andere glauben besser oder tiefer als ich, andere sind mehr wert als ich. Denn wenn wir das Denken, entfremden wir uns. Viele haben sich schon entfremdet. Sie verstehen uns nicht mehr, sie konnten den Weg, den wir gehen nicht mehr mitgehen. Wichtig ist, dabei zu bleiben und den Kontakt nicht abubrechen, auch wenn wir unsere Zweifel haben.

Der jüdische Pädagoge und Schriftsteller Ernst Akiba Simon hat einmal gesagt: Wir Gläubigen zweifeln, und ohne diesen Zweifel können wir nicht glauben.

Also trauen wir uns zu zweifeln und zu glauben!

Manuela Sauder, Gemeindereferentin

ZWEITER SONNTAG DER OSTERZEIT

» Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! «



1. Lesung: Apostelgeschichte 4,32-35, 2. Lesung: 1. Johannes 5,1-6, Evangelium: Johannes 20,19-31

Gottesdienstordnung

Sonntag, den 7. April–

2. Ostersonntag, Weißer Sonntag

Rastdorf 10.30 Uhr:
Hochamt

Dienstag, den 9. April-Waltraud

Vrees 19.30 Uhr: Hl. Messe

Donnerstag, den 11. April–

Hl. Stanislaus

Rastdorf 19.30 Uhr: Hl. Messe

Freitag, den 12. April-Julius

Vrees 16.00 Uhr: Hl. Messe
anlässl. der Trauung
von Lutz Kaiser und
Laura Abeln

Samstag, den 13. April-Hl. Martin I.

Vrees 17.00 Uhr:
Vorabendmesse

Rastdorf 18.30 Uhr:
Vorabendmesse

Sonntag, den 14. April–

3. Sonntag der Osterzeit

Vrees 11.30 Uhr:
Tauffeier

Rastdorf 10.30 Uhr:
Wort-Gottes-Feier



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

April

Wir beten, dass die Würde und der Wert der Frauen in jeder Kultur anerkannt werden und dass die Diskriminierungen, denen sie in verschiedenen Teilen der Welt ausgesetzt sind, aufhören.

Altardienst

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden keine Namen veröffentlicht, nur in der gedruckten Version.

Messintentionen

Samstag, 13.04.:

Jahresm. +Maria Jansen u. +Hans Jansen u. ++Nicole u. Leni Evers; +Bernhard Helle; +Klara Vähning; +Margret Meyer; Verst. Fam. Schnieders

Aus der Gemeinde Rastdorf





Einladung an alle Kinder mit ihren Eltern:

Immer wieder wird es Frühling

Krabbelgottesdienst

am 14. April 2024

um 11:00 Uhr im

Pfarrheim Rastdorf

- Im Anschluss hat die Bücherei geöffnet -



Informationen & Termine

FIRMUNG 2024

Am Donnerstag, den
11.04.2024 um 19.00
Uhr startet die
Firmvorbereitung



unserer Pfarreiengemeinschaft in
der Kirche in Vrees. Alle Jugendlichen
der 9. Klasse sind dazu vor Os-
tern eingeladen worden. Wer keine
Einladung bekommen hat, aber in
diesem Jahr gefirmt werden möch-
te, meldet sich bitte bei Tanja Es-
ters.

Zum Start der Firmvorbereitung in
Vrees sind auch die Eltern (oder ein
Elternteil) herzlich eingeladen.

Die Firmung ist im September an
folgenden Terminen:

**Freitag, 27.09.2024 - 18.00 Uhr -
Rastdorf/Vrees**

**Samstag, 28.09.2024 - 17.00 Uhr -
Lorup**

**Sonntag, 29.09.2024 - 10.30 Uhr -
Werlte**

Kirche des Monats

St. Marien in Lingen-Biene

Herzlich willkommen am Sonntag,
14.04.2024 um 15:00 Uhr zur Prä-
sentation der Kirche St. Marien, Bie-
ner Straße 94, Lingen und zum an-
schließenden Kaffeetrinken.

Gott,
ja, es gibt Tage,
da wirft mich nichts um.
Mutig, entschlossen gehe ich
durch das Leben.
Ich spüre das Netz
der Beziehungen,
das mich trägt.
Und dann kann es sein,
dass ich mich
von einem Moment
auf den anderen
verletzt, allein,
verachtet und klein fühle.
Wie vorgeführt
Falsch verstanden.
Ungerecht behandelt.
Im freien Fall nach unten.
Fang mich auf.
Gib mir Aussicht auf Leben.
Du – „Ich bin da.“

© Johannes Simon,
In: Pfarrbriefservice.de



Folge, dass Menschen mit und ohne Behinderung von Anfang an gemeinsam in allen Lebensbereichen selbstbestimmt leben und zusammenleben. Hinzu kommt, dass in Deutschland am 26. März 2009 die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Kraft trat. Doch was eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein sollte, ist es nicht. Weder in der Theorie, geschweige denn in der praktischen Umsetzung. Ein Beispiel ist das Miteinander an Schulen. In der Pädagogik ist die Inklusion eines der umstrittensten Themen, da viele Erziehungswissenschaft-

Generation Z(ukunft): Gemeinsam. Verschieden. Gut

So lautet das Motto der „Woche für das Leben“ im April 2024. Thema ist das Miteinander von jungen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung oder anders gesagt: die Inklusion. Inklusion ist in Deutschland ein gesellschaftliches und politisches Ziel. Daher steht seit 1994 im Grundgesetz (Artikel 3, Absatz 3): „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden“. Das bedeutet, dass der Staat Menschen mit Behinderung nicht anders behandeln darf als alle anderen Mitbürger der Gesellschaft. Das hat zur

ler/-innen der Meinung sind, dass Inklusion entweder nicht funktionieren kann oder eine belastende Herausforderung darstellt. Andere dagegen sehen sie nicht nur als eine Chance, sondern als eine Bereicherung. Zu Recht.

In Finnland zum Beispiel ist es schon seit Jahrzehnten eine Selbstverständlichkeit, dass alle Kinder miteinander lernen – dort gibt keine Sonderschulen. Und es ist an der Zeit, unser Schulsystem zu überdenken und die Exklusion, die vielen Kindern schadet, abzuschaffen – denn am Ende sind wir alle gleich und sollten gemeinsam verschieden sein.

Informationen & Termine

„Sehen was ist, machen was geht...“ mit Leichtigkeit zur demenzfreundlichen Kirchgemeinde

„Demenz“ hat Zukunft. Sie trifft und betrifft Familien, Nachbarschaften, Freundeskreise, Stadtprojekte und auch Kirchgemeinden. Es liegt an uns, uns auf diese Veränderungen einzulassen, Zugangswege zu schaffen und Orte guten Lebens zu gestalten, in denen Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen selbstverständlich und mittendrin ihren Platz haben.

Wir forschen nach, wie dieser Weg leichter gelingen kann. Praxisnah, handlungsorientiert und mit heilsamer Trostkraft wollen wir Menschen mit Demenz als Gemeindeglieder entdecken, die nicht nur spezielle

Bedürfnisse zeigen und Aufgaben wecken, sondern uns etwas zu geben haben.

Wann? Samstag, 27.04.2024,
09:30-15:00 Uhr

Wo? Pfarrzentrum St. Josef, Josefstr.

Lingen-Laxten

Gebühr: 35 € (incl. Tee/Kaffee und ein Mittagsimbiss)

Weitere Infos und

Anmeldung:

www.keb-lingen.de

Kurs-Nr. 2024-1301LI



Wie Thomas glauben



Meine Schritte auf dem Glaubensweg – der ja auch mein Lebensweg ist: Manchmal forsch ausschreitend, Sprünge der Lebens- und Glaubensfreude.

Dann verhaltender, nur zögerlich, mir und dem Glauben wenig oder nichts zutrauend. Dann

gibt es auch Stillstand, wenn der Mut für weitere Schritte fehlt. Umwege und Irrwege. Und dann wieder voran. Getragen von Jesu Versprechen, dass er alle Wege des Lebens mit mir gehen wird. Getragen auch von denen, die mit mir unterwegs sind.

Wir sind für Sie da

Pfarrer Karlheinz Fischer k_h_f@t-online.de	☎ 05951/99 59 7-15
Pfarrer Clemens Schwenen c.schwenen@bistum-os.de	☎ 04479/5 32
Pater Johnson CMI J.Johnson@bistum-os.de	☎ 05954/2 21
Pfarrer i. R. Alfons Heermann	☎ 05951/99 55 58
Diakon Hans Bruns H.Bruns@bistum-os.de	☎ 05951/26 90
Diakon Hermann-Josef Bowe H.Bowe@bistum-os.de	☎ 05954/2 43
Pastoraler Koordinator Dieter Strüwing d.struewing@bistum-os.de	☎ 05951/99 59 7-25
Gemeindereferentin Tanja Esters t.esters@bistum-os.de	☎ 05951/45 43
Gemeindereferent Rainer Nee r.nee@bistum-os.de	☎ 05951/99 37 49
Gemeindereferentin Manuela Sauder m.sauder@bistum-os.de	☎ 05951/99 37 44



Kath. Kirchengemeinde St. Sixtus | Poststr. 7 | 49757 Werlte
Pfarrsekretärin Angelika Koop

☎ 05951/99 59 7-0 | ☎ 05951/99 59 7-12 | www.pg-oh.de | st.sixtus-werlte@bistum-os.de

Youtube: <https://ogy.de/pg-oh> (*Sonntagsgottesdienst*)

Facebook: www.facebook.com/osthuemmling



Bürozeiten: Mo., Di., Fr., 09:30 Uhr – 11:30 Uhr | Mi., geschlossen | Do., 14:30 Uhr – 16:30 Uhr

Kath. Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt | Hauptstr. 25 | 26901 Lorup
Pfarrsekretärin Ingrid Grönheim

☎ 05954/2 21 | www.pg-oh.de | mariae-himmelfahrt-lorup@bistum-os.de

Bürozeiten: Di., Do., 09:00 Uhr – 11:30 Uhr | Mi., 16:00 Uhr – 19:00 Uhr



Kath. Kirchengemeinde St. Marien | Hauptstr. 6 | 26901 Rastdorf
Pfarrsekretärin Adelheid Schleußner

☎ 05956/12 26 | www.pg-oh.de | st.marien-rastdorf@bistum-os.de

Bürozeiten: Di., 10:00 Uhr – 11:30 Uhr | Mi., 18:00 Uhr – 19:00 Uhr



Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus | Werlter Str. 5 | 49757 Vrees
Pfarrsekretärin Adelheid Schleußner

☎ 04479/5 32 | ☎ 04479/93 99 54 | www.pg-oh.de | st.nikolaus-vrees@bistum-os.de

Bürozeiten: Di., 14:00 Uhr – 15:30 Uhr | Do., 09:00 Uhr – 12:00 Uhr & 14:00 Uhr – 16:00 Uhr

Seelsorgliche Notfall – Nummer für die Pfarreiengemeinschaft

☎ **05951/99 59 733**